

## FAQ – Erläuterungen zum Ökostrom und Ökogas der VBH

### ***1. Warum können die VBH so plötzlich so viel Ökostrom beziehen? In Hoyerswerda und Umgebung wird doch so viel Strom aus erneuerbaren Energiequellen gar nicht produziert!***

Der physikalische Stromfluss im Netz der VBH hat nichts mit dem Einkauf des Stroms durch die VBH gemeinsam. Strom kann überall in Europa eingekauft werden, ganz gleich, wo dieser produziert wird. Das einzig Wichtige ist, dass dieser verkaufte Strom auch wirklich produziert und eingespeist wird, damit am Ende im gesamten europäischen Netzverbund kein Strom fehlt. Man muss sich dies als einen großen See vorstellen, wo es viele Zuflüsse (die Stromproduzenten) und viele Abflüsse (die Stromabnehmer) gibt. Der Eigentümer des Abflusses muss das Wasser (den Strom), welches aus dem See entnommen wird, bezahlen. Dabei kann er sich aussuchen, bei welchem Zufluss (Stromproduzent) er dies tut.

So wie der Strom bei beliebigen Anbietern eingekauft werden kann, kann auch die Art der Stromerzeugung an beliebigen Stellen eingekauft und wieder verkauft werden - so auch die Eigenschaft des Stroms, aus CO<sub>2</sub>-neutraler Erzeugung zu stammen. Man spricht hier von so genannten Herkunftsnachweisen (HKN). Dieser Handel ist streng kontrolliert und wird in Deutschland durch das Umweltbundesamt überwacht.

Die VBH beziehen diese Eigenschaft des Stroms aus der Erzeugung durch ein Wasserkraftwerk in Grøa in der westnorwegischen Provinz Møre og Romsdal. Das Kraftwerk wird mit einer Wasserfallhöhe von 353 m betrieben und erzeugt jedes Jahr 94 GWh Strom. Diese HKN erfüllen die EU-Richtlinie 2009/28/EG und die Anforderungen gemäß § 55 Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG).

Mit dem Erwerb dieser HKN durch die VBH wird zwar nicht mehr Ökostrom produziert, aber die VBH haben das Recht erworben, für eine genau definierte Menge des durch das Wasserkraftwerk erzeugten Stroms die ökologische Produktion für sich zu deklarieren. Am Ende ist es aus Sicht des Klimaschutzes gleich, an welcher Stelle der Welt das CO<sub>2</sub> eingespart wird.

### ***2. Warum nutzen die VBH für den Einkauf dieser Herkunftsnachweise nicht erneuerbare Energieanlagen aus Deutschland?***

Fast alle Anlagen zur Erzeugung erneuerbarer Energien in Deutschland erhalten für den eingespeisten Strom eine Vergütung nach dem EEG. Mit dieser Einspeisevergütung ist auch gleichzeitig das Recht auf die Stromkennzeichnung als Ökostrom verkauft. Damit dürfen für solche Anlagen keine HKN erstellt werden. Im Übrigen: Der Strom, welcher aus den Photovoltaik-Anlagen in Hoyerswerda ins Stromnetz der VBH eingespeist wird, gehört nicht den VBH, sondern den großen Übertragungsnetzbetreibern. Dies ist gesetzlich geregelt.

### **3. Die VBH sind ein regionaler Anbieter für Strom, Gas und Wasser und Fernwärme in Hoyerswerda. Wird denn mit dem Ökostrom gar nichts für die Region getan?**

Die VBH sind sich ihrer Verpflichtung der Stadt Hoyerswerda und der Region gegenüber bewusst. Klimaschutz ist für VBH gesellschaftliche Verantwortung und unternehmerische Herausforderung. Daher wird VBH mit dem Einsatz von Ökostrom einen zusätzlichen und gemeinnützigen Beitrag vor Ort zum Klimaschutz leisten. Dieser Zusatznutzen soll im Rahmen eines so genannten ökologischen RE-Investments in Höhe von mindestens 0,025 Cent pro verkaufter kWh des mit dem Siegel ÖKOSTROM RE zertifizierten Ökostromproduktes hier vor Ort realisiert werden. Damit tragen wir gemeinsam mit unseren Kunden ganz konkret zum Klimaschutz in unserer Region bei.

### **4. Was ist Ökogas?**

Bei der Verbrennung von Gas mit einer Energiemenge von einer kWh entstehen durchschnittlich 250 g klimaschädliches CO<sub>2</sub>. Dies kann grundsätzlich nicht geändert werden. Wenn man aber gewährleistet, dass genau so viel CO<sub>2</sub> verbraucht oder eingespart wird, wie bei der Verbrennung des Gases entsteht, dann ist dies klimaneutral und wir sprechen von Ökogas.

### **5. Wie wird beim Ökogas der VBH CO<sub>2</sub> eingespart?**

Durch Unterstützung von zertifizierten Klimaschutzprojekten werden CO<sub>2</sub>-Emissionen in gleicher Höhe, wie bei der Verbrennung des von VBH eingekauften Gases entstehen, klimawirksam eingespart. Für die eingesparte Menge an CO<sub>2</sub> werden CO<sub>2</sub>-Minderungsrechte ausgestellt, welche von den VBH erworben werden. Damit haben die VBH das Recht, das Gas als Ökogas zu verkaufen.

Zumeist befinden sich die Klimaschutzprojekte in Schwellen- und Entwicklungsländern. Hierfür gibt es zwei triftige Gründe. Der erste Grund ist von wirtschaftlicher Natur. Die Durchführung von Klimaschutzprojekten in Schwellen- und Entwicklungsländern ist in der Regel mit deutlich geringeren Kosten als in entwickelten Industrieländern realisierbar - mit sichtbar besserem Ergebnis. So lässt sich eine hohe Klimaschutzwirkung zu relativ geringen Kosten realisieren. Der zweite Grund ist, dass die lokalen und ländlichen Regionen, in denen die Projekte umgesetzt werden, in vieler Sicht auch gesellschaftlich davon profitieren. Geprüfte und zertifizierte Klimaschutzprojekte, die den Anforderungen der UN folgen, haben immer positive Effekte für die Menschen, die dort leben und helfen dem globalen Klima.



## **6. Wie können solche Projekte geprüft werden?**

Unser Partner, die KlimaINVEST Green Concepts, prüft und bescheinigt in Zusammenarbeit mit den unabhängigen Sachverständigen des TÜV Nord, dass das geförderte Projekt nachhaltig und ökologisch sinnvoll ist. Es entspricht einem der weltweit anspruchsvollsten Standards, dem Verified Carbon Standard ([www.v-c-s.org](http://www.v-c-s.org)). Er folgt dem Kriterienkatalog des UNFCCC (Klimaschutzsekretariat der Vereinten Nationen).

Zudem garantiert dieser Projektstandard, dass keine Klimaschutzprojekte gefördert werden, die ohnehin - also ohne ihren Beitrag zum Klimaschutz - umgesetzt würden. Erst wenn dieses wichtige Kriterium der so genannten „Zusätzlichkeit“ belegt werden kann, wird das Projekt zertifiziert.

## **7. In Deutschland wird doch Biogas produziert. Warum nutzen die VBH nicht das Biogas?**

Biogas ist auf dem freien Markt teuer und nicht unumstritten. Die Herstellung von Biogas kann bedeuten:

- Monokulturbildung in der Landwirtschaft und Unterbrechung der Fruchtfolgen (z. B. durch Maisanbau über lange Jahre), was im Rahmen der Biogasproduktion in Deutschland häufig zur Auslaugung von Agrarböden führt.
- Anbau von genveränderten Maispflanzen. Erst kürzlich wurde in der EU der Weg freigemacht für den Anbau von genverändertem Mais.
- Einsatz von Nahrungsmitteln zur Energieherstellung: Die genutzte Ackerfläche für den Maisanbau oder gar der Einsatz von Getreide zur Verwendung als Biomasse gehen als Grundlage für die Produktion von Nahrungsmitteln verloren.

Dennoch leisten wir auch hier unseren ganz konkreten Beitrag zum Klimaschutz, indem wir das anfallende Klärgas der VBH nicht in die Atmosphäre blasen, sondern in einem Blockheizkraftwerk (BHKW) ökologisch und energieeffizient Strom und Wärme für den Eigenverbrauch der Kläranlage erzeugen. Mit der Modernisierung des BHKW werden wir unsere Kläranlage annähernd energieautark betreiben können.